

Kulturunterschiede in grenzüberschreitenden Geschäfts- und Arbeitsbeziehungen am Beispiel von Ungarn und Österreich

Inge Herfort

Es sollen Ereignisse, Wahrnehmungen und Einstellungen identifiziert werden die sowohl für Reibungsverluste als auch Synergien in grenzüberschreitenden Geschäfts- und Arbeitsbeziehungen zwischen Ungarn und Österreich relevant sind und die im Zusammenhang mit ethnischen Kulturunterschieden in diesem Kontext stehen.

Forschungsfrage

Welche Critical Incidents in Form von Erfahrungen, Gedanken, Einstellungen und Emotionen treten in der interkulturellen Zusammenarbeit zwischen ungarischen und österreichischen Akteur/inn/en auf und in welchen Zusammenhang stehen diese mit der ethnischen Kultur und inwiefern stellen diese die Grundlagen für Synergien und Konflikte in der Kooperation dar? Wie ist der Zusammenhang der Bedeutung von Kulturunterschieden und Critical Incidents zur Größe und Branche der beteiligten Unternehmen?

Theoretischer Teil

Nach der Darstellung und Diskussion relevanter Kulturbegriffe und -theorien (z.B. Hofstede, Hall, House et al.) sowie bereits vorhandener empirischer Ergebnisse, werden die Grundlagen und Implikationen der angewandten qualitativen Methode sowie das daraus abgeleitete Vorgehen in dieser Studie dargestellt.

Empirischer Teil

Datenerhebung

Akteure werden Fragen zu deren positiven und negativen Erfahrungen sowie zu (potentiellen) Ursachen von Konflikten und Synergien gestellt. Diese Erfahrungen werden von den Befragten selbst und, wo möglich, von deren Kooperationspartnern kommentiert und interpretiert. Überdies werden Expert/inn/en zur ethnischen Kultur und Geschichte von Ungarn und Österreich interviewt insofern diese auch für die geschäftlichen Beziehungen eine Rolle spielen.

Sample: 15 Akteure					
Versicherungs- und Finanzdienstleistungen		Unternehmensberatung		Verkauf	
Bank	Versich.	Wirtschaftlich	Technisch	Lebensmittel	Technik
1 Person U (Bank)	1 Fall (2P) Ö, U (KFZ)	1 Person Ö (Unternehmensb.)	1 Fall (4 P) U (2), Ö (2) (IT-Unternehm.)	1 Person Ö (Lebensm.)	1 Person (Techn. Anlagen)
1 Person U (Bank)	1 Person U/Ö	1 Person U/Ö (Unternehmensb.)	1 Person Ö (Maschinenbau)	1 Person Ö/KR (Lebensm.)	

Sample: 5 Expert/inn/en	
Wirtschaft	Geschichte und Kultur
1 Person U/Ö (Wirtschaftsinstitution)	1 Person D (U-Ö bzw. Europa) 1 Person Ö (Europa)

1 Person Ö (Netzwerker)	1 Person U
--	-----------------------------

Datenanalyse

Die Critical Incidents werde offen kodiert und wo mehrere Kooperationspartner interviewt wurden, werden einzelne Inhalte den Kooperationspartnern zum Kommentar präsentiert und dieses Feedback bei der Interpretation mit berücksichtigt. Es wird dabei auch untersucht, ob ein Zusammenhang zwischen Branche und Unternehmensgröße in den Ergebnissen besteht.

Die aus der Analyse der Critical Incidents hervor gegangenen Typen werden mit den Kulturdimension von Hofstede sowie von House et al. verglichen. In einem weiteren Schritt werden Ergebnisse der Hofstede-Nachstudien zu Ungarn und Österreich, ebenso wie der GLOBE-Studie von House et al., sowie die anderer relevante empirischer Ergebnisse mit dem Resultat der vorliegenden Studie verglichen.

Ergebnisse

Die Ergebnisse werden sowohl für die an der Theorie als auch an der Praxis Interessierten Leser/innen dieser Studie im Zusammenhang mit bisherigen Ergebnissen diskutiert und aufbereitet. Für Praktiker/innen werden Beispiele dargestellt und Praxisempfehlungen abgeleitet. Für Forscher/innen werden darüber hinaus auch Implikationen der gewonnen Erkenntnisse für weitere Studien aufgezeigt.